



Fondation Sociale Suisse du Nord Cameroun
Hôpital de Petté
B.P. 65
Maroua

Nachrichtenblatt Nr. 88

Liebe Freunde des Spitals von Petté

Tagtäglich geschehen Wunder in Petté ! So für die kleine Yaganama; wegen Verbrennungen dritten Grades ist sie seit 3 Monaten in Petté hospitalisiert. Der Kameruner Arzt Dr. Armand, leidenschaftlicher Chirurg, „pflegt und hegt“ sie. Heute konnte ich ihr das von den Frauen aus der Nähwerkstatt in Elefantenform speziell angefertigte Stützkissen unterlegen. Das Lächeln der kleinen Yaganama traf mich „mitten ins Herz“... und ich bin mir bewusst, dass dieses Lächeln auch Euch gilt.

Letzte Nacht musste ich, zusammen mit Dr. Guide, ein begeisterter Geburtshelfer, notfallmässig einen Kaiserschnitt vornehmen. Mariam war, als die Wehen einsetzten, in höchst prekärer Lage während 24 Stunden zu Hause geblieben, weil sie - völlig verzweifelt und verarmt - einen Spitalaufenthalt nicht in Aussicht nehmen konnte. Doch ihre Nachbarn überzeugten sie trotz allem im Spital von Petté „anzuklopfen“. So wurden zwei Menschenleben gerettet dank Nachbarhilfe und fachkundigem medizinischen Einsatz und vor allem dank Ihrer Unterstützung, ohne die das Hilfswerk von Petté nicht bestehen könnte. Ein „Merci und Bravo“ auch an Gaël Grandmaison, der sich bereitwillig für einen einjährigen Einsatz in Petté nach Abschluss des medizinischen Studiums verpflichtet hat.

Sie wissen es, Petté ist schwergewichtig ein Spital; zum Tätigkeitsbereich des Hilfswerkes gehört indes auch das Frauenzentrum. Die drei, mit Unterstützung der FONDATION gegründeten, genossenschaftlich strukturierten Interessengemeinschaften von Frauen (nach kamerunischen Recht GIC – Groupe d’Initiative Commune bezeichnet) haben sich zusammengeschlossen; dabei wurden – unter der kundigen Führung von Caroline Pralong - die Verantwortlichkeiten neu festgelegt, alles im Bestreben die Arbeit zweckmässiger zu gestalten. Nur nebenbei: zurzeit werden pro Woche im Durchschnitt 2500 Joghurts und 9 Käselaike à 2 Kg hergestellt sowie 1000 Brote, 1000 Brioches und 600 Muffins gebacken - um nur das Hauptsächlichste zu nennen; die Hühner legen pro Woche rund 800 Eier; und auch im Nähatelier und in der Webstube fehlt es nicht an Arbeit.

Der Ehemann von Caroline Pralong, ausgezeichnete Informatiker, benutzte die Zeit des Besuchs in Petté, um die gesamte Verwaltungs-Software des spitaleigenen Informatiksystems aufzubessern und die bestehenden Infrastrukturen in den Bereichen Informatik und Technik auf den neuesten Stand zu bringen. In der Tat ist diese technische Ausrüstung selbst im Busch unerlässlich geworden, um ein Spital im Ausmass jenes von Petté funktionell betreiben zu können.

Als weitere „gute Nachricht“ sei erwähnt, dass Dr. Max Lessle, ORL und erfahrener Gesichts- und Kieferchirurg, der bereits wiederholt in Petté gewirkt hat, sich bereit erklärte, ab August dieses Jahres die operationelle Verantwortung für den gesamten Tätigkeitsbereich des Hilfswerks der FONDATION in Petté zu übernehmen.

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass die Unterstützung des Hilfswerkes von Petté sich lohnt ... ich bin immer noch da und bereit mit Herz und Hand mich dafür einzusetzen, damit Ihre Beiträge an das Hilfswerk von Petté weiterhin fruchtbringend für die Bevölkerung von Petté verwendet werden. Von Herzen Dank und freundliche Grüsse

Dr. Anne-Marie Schönenberger

Petté im Mai 2012